



infoBus

Betriebsratszeitung November 2012



Eigenfertigung /
Insourcing S. 3

IAA Hannover S. 5
Drachenboot S. 6

Gute Beteiligung bei
JAV-Wahl S. 7



Friedrich Beck
Betriebsratvorsitzender



Hans-Jörg Müller
stellv. Betriebsratvorsitzender

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es mehren sich derzeit die Vorhersagen, dass auch in Deutschland ein Abflachen oder sogar ein Rückgang der Konjunktur eintreten könnte.

Erste Frühwarn-Indikatoren sind zu beobachten.

Die Schuldenkrise in Europa setzt ihre Zeichen auch in Deutschland.

Die Krise im Busgeschäft hält schon mehr als zwei Jahre an. Es gibt auch hier noch keine Anhaltspunkte für eine Besserung. Alle Bushersteller leiden unter dem drastischen Rückgang des Omnibusmarktes, vor allem in Südeuropa.

Daher ist es gut zu wissen, dass die Arbeitsplätze in der EvoBus durch die SoGIn Vereinbarung bis Ende 2018 gesichert sind.

Mit Hilfe der Vertrauensleute und dem ausgezeichneten Rückhalt, den der Betriebsrat von allen Seiten der Belegschaft gespürt hat, konnten wir diese Absicherung erreichen.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen Kolleginnen und Kollegen, allen Vertrauensleuten und dem Kollegen Reinhold Riebl von der

IG Metall für diese großartige Unterstützung.

Der ebenfalls in dieser Vereinbarung festgelegte Personalabbau findet auf freiwilliger Basis über Altersteilzeitverträge, Aufhebungsvereinbarungen oder Wechsel in den Daimler Konzern statt.

Trotz schlechter Auftragslage und einer viel zu schwachen Auslastung im ersten und zweiten Quartal 2012 wurden alle Jungfacharbeiter, bei denen die 12-monatige Befristung im Februar ausgelaufen wäre, in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen.

Auch dieses Jahr haben wieder 58 Azubis und 12 Studenten ihre Ausbildung bei EvoBus in Neu-Ulm begonnen.

Damit stärkt die Geschäftsführung der EvoBus den Glauben an die Zukunft des Standorts.

Mit dem neuen SETRA Comfort-Class 500 haben wir auf der IAA den umweltfreundlichsten, sichersten und technisch besten Reisebus vorge-

stellt, den es auf dem Markt gibt. Ein höherer Fahrgastkomfort, ein einzigartiges und ergonomisches Cockpit, Überrollbügel und vor allem deutlich weniger Spritverbrauch, machen dieses Fahrzeug für unsere Kunden höchst interessant.

Jetzt liegt es an uns allen, die neue Busgeneration in bester Qualität zu bauen und unsere Prozesse zu verschlanken, um schnell und flexibel auf die Wünsche unserer Kunden reagieren zu können.

Das war immer die Stärke am Standort Neu-Ulm.

Das ist der beste Weg, um unsere Arbeitsplätze für die Zukunft sicherer zu machen.

Ich bin davon überzeugt, gemeinsam werden wir das schaffen.

Herzlichen Dank für Eure Unterstützung

Kommission für Fertigungstiefe



Erich Henseler, Sahin Gül, Peter Beschoner, Anton Steinbeisser, Thomas Schimmel, Paul Wurz

Durch ständige Verbesserungen der Prozesse schaffen und erhalten wir Arbeitsplätze.

Die Kosten unserer Eigenfertigungsteile werden häufig in Frage gestellt.

Unsere Aufgabe ist es, durch Überprüfen neuer Fertigungstechniken die Fertigungstiefe der Produktion zu erhalten und zu erweitern.

Bestes Beispiel dafür ist die Hereinnahme der Decke für den 400 TC.

Insourcing

Wie schon in unserer Juli-Ausgabe von "infoBus" rufen wir nochmals alle Beschäftigten zur Ideenfindung für die Eigenfertigung auf.

Wir wollen Arbeiten, Arbeitsinhalte in die Firma herein oder zurückholen (Insourcing).

Dadurch wollen wir eine bessere Auslastung im Neu-Ulmer Werk erreichen.

Vorschläge sollen nach Machbarkeit geprüft und dann über unsere Betriebsräte eingebracht werden.

D.H.: Keine Vorschläge die nicht machbar sind, wie z.B.: Scheiben, Reifen, Spiegel usw.

Ansonsten könnt ihr alles vorschlagen, was Euch sinnvoll erscheint.

Damit würden Beschäftigung und Arbeitsplätze gesichert.

Teilefertigung Ulm/TFU

In den Make or Buy Runden (selbermachen oder einkaufen) haben wir am Standort Neu-Ulm große Einsparungen erzielt.

Im Zeitraum von 2004-2011 wurden 116 Arbeitspakete mit einer Vielzahl an Teilen bearbeitet. Der überwiegende Teil mit 102 Arbeitspaketen waren Themen aus der TFU.

In dieser Zeit wurden durch das Selbermachen von Teilen ca. 1,3 Mio. € eingespart.

Durch richtige Investitionen in Maschinen, Technologien, Verbindungsverfahren, sowie straffe Abläufe im Prozess, haben wir die Kosten in den Griff bekommen.

Verbesserungsvorschläge wurden gezielt umgesetzt. Dazu kommt eine motivierte Mannschaft, die flexibel die Herausforderungen bewältigt.

Auch die gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten trägt dazu bei, dass die Teilefertigung / TFU in Zukunft "**Kompetenz-Center Blech**" werden soll.

Also Kolleginnen und Kollegen:

"Einsatz lohnt sich, auf geht's"



1. Bevollmächtigte der IGMetall Ulm



infoBus: *Du bist im Juni als 1. Bevollmächtigte der IG Metall Ulm gewählt worden und seitdem auch zuständig für die Betreuung von EvoBus. Was hast Du vorher gemacht, was ist Petra Wassermann für ein Mensch?*

PETRA WASSERMANN: Der private Mensch Petra Wassermann ist 51 Jahre alt, verheiratet, keine Kinder. Ich gehe gern wandern und verbringe längere Urlaube am liebsten in Frankreich, früher mit dem Fahrrad, heute mit Auto und Wanderstiefeln. Der Berufsmensch Petra Wassermann hat genau genommen „drei Leben“: als Druckerin, als Soziologin und seit einigen Jahren als Hauptamtliche der IG Metall.

infoBus: *Beschreib' das doch etwas genauer ...*

PETRA WASSERMANN: Nachdem ich Abitur gemacht hatte, habe ich Buch- und Offsetdruckerin gelernt und einige Jahre in diesem Beruf gearbeitet. Danach habe ich in Frankfurt Soziologie studiert, promoviert und u.a. ein Forschungsprojekt durchgeführt, in Zusammenarbeit mit der Hans-Böckler-Stiftung und der damals noch eigenständigen Gewerkschaft Textil-Bekleidung. 2006 ging ich zur

IG Metall Stuttgart und war dort bis zu meinem Wechsel nach Ulm für die Betreuung von Mercedes Benz Sindelfingen zuständig.

infoBus: *Wie siehst Du als 1. Bevollmächtigte die aktuelle wirtschaftliche Situation im Bereich der IG Metall Ulm?*

PETRA WASSERMANN: Es gibt sehr unterschiedliche Situationen. Es gibt Betriebe, die auf längere Sicht exzellent ausgelastet sind, ohne dass Krisenanzeichen wahrzunehmen sind. Nicht wenige haben aber mit Auftragsrückgängen zu kämpfen, und das heißt für die Beschäftigten Abbau von Plusstunden auf den Arbeitszeitkonten. Die Gründe dafür sind auch unterschiedlich. Das hat häufig mit dem Rückgang der Nachfrage in Südeuropa zu tun, aber nicht nur. Auch andere Märkte spielen eine Rolle, oder z.B. veränderte Produkte, die weniger Fertigungszeit erfordern.

infoBus: *Und wie siehst Du die Situation bei EvoBus?*

PETRA WASSERMANN: Die Schuldenkrise in Europa drückt die Nachfrage nach Omnibussen, und es gehört keine Hellschere dazu zu sagen, dass sich das nicht auf die Schnelle ändern wird. Das führt zu einer ungenügenden Auslastung bei EvoBus, mit der wir umgehen müssen. Aus Sicht der IG Metall ist klar, nicht nur bei EvoBus, sondern generell, dass wir dabei zunächst über den Abbau von Arbeitszeitkonten reden, dann erst über Kurzarbeit. Die Hoffnung ist ja durchaus begründet, dass sich mit Anlauf der neuen Baureihe Comfort-Class 500 die Auslastung wieder verbessern wird.

infoBus: *Das hoffen wir auch. Noch*

eine Frage zum Abschluss: Die Schlagzeilen dieses Jahr im Raum Ulm waren ja geprägt von Schlecker, und in unserem Organisationsbereich von Iveco, EvoBus und Nokia. Was heißt das aus Deiner Sicht für die Entwicklung der IG Metall Ulm?

PETRA WASSERMANN: Auch da muss man wieder differenziert hinsehen. Bei Nokia hätten die Ausscheidungsbedingungen per Interessenausgleich/ Sozialplan ohne IG Metall-orientierten Betriebsrat sicherlich schlechter ausgesehen.

Was Iveco angeht, müssen die Kollegen erstmal überhaupt das Ende der LKW-Fertigung verarbeiten, verbunden mit dem Gang in die Altersteilzeit oder dem Wechsel zu Iveco Brandschutz. Auch die Vertrauensleute und Betriebsratsstrukturen müssen sich neu finden, das braucht Zeit. Iveco insgesamt wird auch weiterhin eine große Bedeutung für die IG Metall Ulm haben.

Der mittelfristige Personalabbau bei EvoBus bedeutet strukturell eine weitere Verschiebung weg von gewerblichen Tätigkeiten, hin zu Entwicklung und indirekten Bereichen. Deshalb wird es immer wichtiger, dass auch dort Menschen sich gewerkschaftlich organisieren und aktiv einbringen.

Tarifverträge, ordentliche Arbeitsbedingungen oder auch der Schutz vor übermäßigen Zumutungen der Arbeitgeber kommen nicht von allein, sondern müssen erstritten werden.

Dieses Fazit ist so alt wie die Gewerkschaften und so modern wie die aktuellen Probleme in der Arbeitswelt.

Neue Baureihe 500 CC überzeugt



Vertrieb

Das gute Bauchgefühl der Mannschaft vor der Messe wurde zum Messeende von einem noch besseren Gefühl übertroffen.

Die Kundschaft signalisierte uns, daß mit der neuen Comfort Class 500 der Begriff Bus-Standard neu definiert wurde. Der CC 500 mit seinem Euro VI-Motor mit einem Minderverbrauch von ca. 6-8 %, trifft dadurch genau den Zeitgeist. Das betrifft besonders die Life-Cycle-Kosten, ob bei Reisebusunternehmen oder den neuen Fernbuslinien. *Laut Aussage Vertrieb*

Auf der IAA wurden insgesamt 92 Fahrzeuge verkauft.

Baureihe 500: 16 Comfortclass,

Baureihe 400: 27 Topclass, 20 Comfortclass , 29 Multi-class .

Die Kunden waren vom neuen Omnibus begeistert.

Vor allem über die Innovationen sowie über die Wirtschaftlichkeit der neuen Baureihe.



Diese Resonanz verspricht eine positive Zukunftsprognose.

Allerdings in Euphorie zu verfallen ist angesichts der Marktlage viel zu früh.

Erst müssen die Kunden zeigen, dass ihre Begeisterung für die neue Setra-Comfortclass 500 sich bei uns in Aufträgen niederschlägt .

Das wäre mit Sicherheit die "Grundlage für eine sichere Zukunft des Standortes Neu-Ulm".

Drachenboot

**"SETRachen, SETRachen ho,ho,ho,
SETRachen, SETRachen go,go,go"**



so schallt es seit nunmehr über 7 Jahren von der Drachenbootmannschaft der EvoBus über die Donau.



Im Frühjahr 2005 haben sich ca. 20 motivierte Paddlerinnen und Paddler das erste Mal in einem ca. 12 m langen, mit Sitzbänken ausgestatteten Drachenboot auf den Weg gemacht. Vom Ulmer Ruderclub beginnend, ging es mit Stechpaddeln in der Hand gegen die starke Strömung auf der Donau Richtung Illerspitze.

Finanzielle Unterstützung erhielt das Team vom SETRA Marketing, um mit ausreichend Training am jährlich stattfindenden Ulmer Donaucup, gut

vorbereitet, teilnehmen zu können. Am Donau Cup nehmen über 40 Teams aus der Region an einer FUN Regatta über 250 m teil.

Über die Jahre hat das Team SETRACHEN mit bis zu 3 Bootsbesetzungen am Donaucup sehr gute Erfolge erzielt. Im Juni 2012 konnte der Erfolg aus dem Jahr 2006, mit einem Sieg in der FUN Klasse wiederholt werden und der Jubel im Team war grenzenlos.

Highlights außerhalb der Donau-

Grenze waren die Teilnahmen an der süddeutschen Städtemeisterschaft 2005 in Frankfurt, dem Oktoberfest-cup 2006 in München und einem 9km Langstreckenrennen 2011, dem Armada Cup in Bern (CH).

2010 gründete das SETRACHEN Team der EvoBus eine Drachenbootsparte der SG Stern.

Über 40 Mitglieder, mehrheitlich EvoBus Mitarbeiter, bilden den Stamm für die Teilnahme an weiteren Wettkämpfen, Regatten und anderen Aktivitäten. Netzwerkbildung und sportliche Freizeitgestaltung stehen im Vordergrund.

Wer Interesse hat, Donauwasser und frische Luft zu spüren, sowie die sportliche Aktivität nicht scheut, meldet sich doch bitte bei Kerstin Steyer Tel.: 2519 oder Guido Beil Tel.: 2437.

Der Herausforderung eines 11 km Rennens stellten sich die SETRACHEN Paddler am 13.10.2012 beim Monkey Jumble in Saarbrücken und beendeten damit die aktive und erfolgreiche Paddelsaison 2012.

Drachenbootsport:

Um die Entstehung von Drachenbootrennen gibt es zahlreiche Legenden. Eines haben diese Legenden jedoch gemeinsam: Sie kommen aus Asien und sind deutlich über 1000 Jahre alt.

Seit vielen Jahren gibt es aber auch in Deutschland und Europa Drachenbootrennen, bei denen in der Regel 20 Paddlerinnen und/oder Paddler, in bis zu drei Klassen und verschiedenen Distanzen, gegeneinander antreten, die **eine** Drachenkopflänge Vorsprung ins Ziel zu retten.

Leider führt der Drachenbootsport noch ein mediales Schattendasein, obwohl Paddler aus Ulm und der nahen Umgebung zahllose Deutsche, Europa und Weltmeistertitel errungen haben.



Ausbildungsbeginn bei EvoBus



Für 70 junge Menschen hat im September 2012 ein neuer entscheidender Lebensabschnitt begonnen. Der Betriebsrat der EvoBus GmbH Neu-Ulm begrüßt die 58 Auszubildenden und 12 Studenten recht herzlich!

Mit ca. 260 Auszubildenden und Studenten in verschiedenen Berufen liegt unsere Ausbildungsquote bei einem Wert, weit über dem regionalen Durchschnitt. Dies zeigt erneut

unsere Position, als einer der größten Ausbildungsbetriebe in unserem Wirtschaftsraum, nicht zuletzt durch den positiven Einfluss des Betriebsrats.

Die Ausbildung besteht aus gewerblich-technischen und kaufmännischen Berufen, sowie verschiedenen Studiengängen.

Gleich zu Beginn ihrer Ausbildung veranstaltet die Firma jedes Jahr, ein "Kennenlernseminar" in Asch/

Blaubeuren. Dort sollen die neuen Auszubildenden gemeinsam die



ihnen gestellten Aufgaben bewältigen und sich dabei kennenlernen.

Jugendausbildungsververtretung / JAV-Wahl



Am 06. November 2012 wählten die Auszubildenden der EvoBus GmbH Neu-Ulm ihre neue Jugendausbildungsververtretung/JAV.

72 Frauen und 189 Männer durften laut Betriebsverfassungsgesetz zum Wählen gehen.

7 Kandidatinnen / Kandidaten konnten von insgesamt 16 Wahlbewerbern aus der Vorschlagsliste gewählt werden.

Die Wahlbeteiligung lag bei 61,7%.

Bei der Mitte November 2012 stattfindenden konstituierenden Sitzung werden dann die/der Vorsitzende, Stellvertreter und Schriftführer von den neuen JAV-Vertretern gewählt.

Respekt—Kleinfeld Fußballturnier



Bei der EvoBus GmbH in Neu-Ulm war am Samstag, den 14. Juli 12, gemeinschaftliches Kicken angesagt. Auf Initiative der IG Metall und der Vertrauenskörper-Leitung der Firma EvoBus fand das jährliche "EvoBus-Kleinfeld-Fußballturnier" statt, bei dem die Belegschaft und deren Familien jede Menge Spaß hatten. Im Finale standen sich das Team Mix und die Lucky Boys gegenüber. Nachdem es in der regulären Spielzeit 1:1 gestanden hatte, mußte die Entscheidung vom Elfmeterpunkt erfolgen. Mit einem 5:4 sicherte sich das **TEAM MIX** den Siegerepokal.

Sandra Minnert hat als Fußballerin fast alles gewonnen, was zu gewinnen war. Die ehemalige Nationalspielerin macht sich für die „Respekt-Initiative“ stark und war für dieses Fußballturnier die Schirmfrau

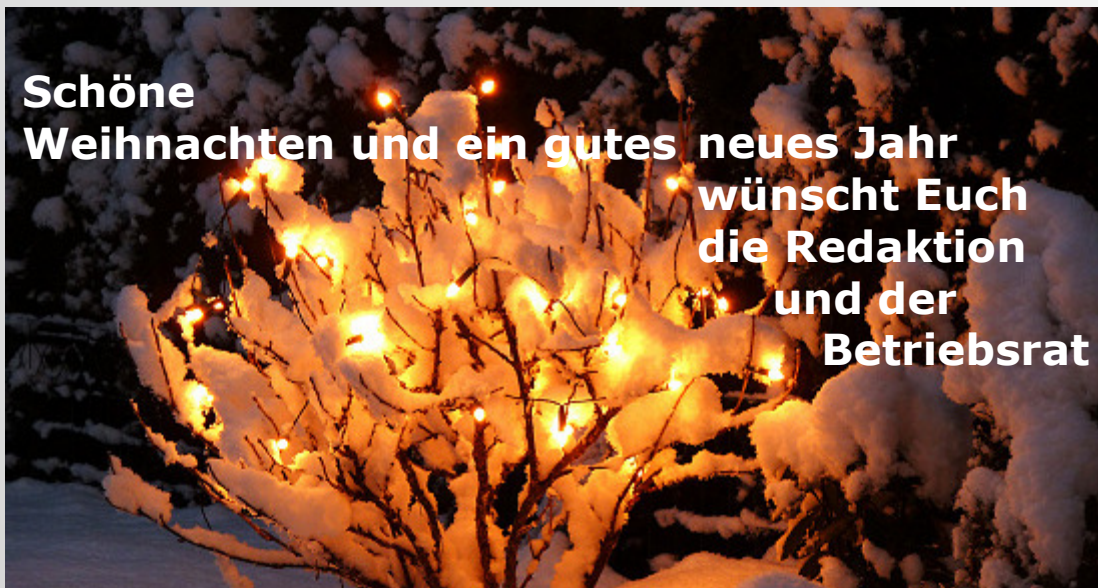


"Wenn man gemeinsam an einem Strang zieht, wie im Mannschaftssport, kann man vieles erreichen. Das ist in den Betrieben auch so," ist ihre Botschaft.



**Betriebsver-
sammlung
19. November
2012**

**08:50 Uhr
im
Kundencenter**



**Schöne
Weihnachten und ein gutes neues Jahr
wünscht Euch
die Redaktion
und der
Betriebsrat**

Impressum

V.i.S.d.P: Petra Wassermann IG Metall Ulm

Herausgeber:

Betriebsrat EvoBus GmbH Neu-Ulm

Redaktion:

Toni Steinbeisser; Peter Beschoner; Sahin Gül

Anfragen an:

anton.steinbeisser@daimler.com